



Geschäftsbereich / Fachbereich	Sachbearbeiter
Geschäftsbereich 2 - Bauwesen, Standort, Naturschutz und Umweltmanagement - Bereich Technik -	Frau Ait

Az.: 6229 - FB26/Ai

Beratung	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Ferienausschuss	25.08.2026	öffentlich	Entscheidung
Betreff Gautinger Straße 7/7a, Stockdorf; Betonsanierung der Tiefgarage wegen Mängel am Tragwerk; Vergabe von Bauleistungen			

Sachverhalt:

Die Voruntersuchung – Instandsetzung Tiefgarage wegen erheblicher Mängel am Tragwerk in Stockdorf, Gautinger Straße 7, 7a erfolgte mit der Begutachtung der sichtbaren Schäden durch ein Ingenieurbüro (Tragwerksplaner – BBR Ingenieure) im Oktober 2025.

Zur Beurteilung des Schadenumfangs wurde ein auf Materialuntersuchungen spezialisiertes Ingenieurbüro (Baustoffprüfer – IBQ Ingenieurgesellschaft) im November 2025 hinzugezogen.

Nach Vorlage der Ergebnisse der Materialuntersuchungen wurde seitens des Ingenieurbüros (Tragwerksplaner – BBR Ingenieure) ein Leistungsverzeichnis zur Instandsetzung der Tiefgarage ausgearbeitet.

Die Ausschreibung der Arbeiten zur Instandsetzung der Tiefgarage erfolgte nach Schwellenwert National als Freihändiges Verfahren ohne Teilnahmewettbewerb nach VOB/A.

6 Firmen wurden zur Abgabe eines Angebotes angefragt.
Bis zum Abgabetermin 29.06.2026 gingen fristgerecht 3 Angebote ein.

Im Anschluss erfolgte die formale, fachtechnische und rechnerische Prüfung der eingereichten Angebotsunterlagen durch das ausschreibende Ingenieurbüro (Tragwerksplaner - BBR Ingenieure).

Die Ausführung der Arbeiten ist vom 01.09. bis zum 30.11.2026 geplant.

Die Bindefrist beträgt 60 Kalendertage, also bis zum 30.08.2026.

Nach Prüfung auf ihre Eignung bezüglich Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sowie auf ausreichende technische und wirtschaftliche Mittel konnten alle 3 Angebote gewertet werden.

Nach rechnerischer Prüfung und ohne Preisverhandlungen und Nachlass ergibt sich folgende Reihung:

	Bruttoangebotssummen:	Wertung
1. Bieter Nr. 1	<u>247.900,11 €</u>	JA

2. Bieter Nr. 2	<u>267.580,38 €</u>	JA
3. Bieter Nr. 3	<u>322.502,38 €</u>	JA

Die Kostenschätzung lag bei 232.421 € brutto.

Am 06.08.2026 fand eine Preisverhandlung mit den Bietern statt. Mit dem Bieter Nr.1 konnte eine Bruttopauschale von 235.620 € für die zu erbringenden Leistungen verhandelt werden.

Unter Berücksichtigung aller vergaberechtlichen, fachtechnischen und wirtschaftlichen Grundlagen schlagen die Technische Hausverwaltung (Haushochdrei GmbH) und die Verwaltung vor, den Auftrag für die Arbeiten zur Instandsetzung der Tiefgarage - an den Bieter mit der lfd. Nr. 1 mit einer Bruttopauschale von 235.620 € zu vergeben, da Bieter lfd. Nr. 1 geeignet ist die Leistung fach- und termingerecht auszuführen.

1. Finanzielle Auswirkungen

JA X

1.1. Bei Einzelmaßnahmen:

Gesamtkosten lt. Beschlussvorschlag: 235.620 € Euro

2. Einnahmen zur anteiligen Finanzierung der einmaligen Kosten:

Folgende Einnahmen werden erwartet

Art der Einnahme: keine

3. Folgekosten

3.1. Durch die Maßnahme entstehen Folgekosten: JA

Art der Folgekosten: Wartung, Begehung zur Sicherstellung Gewährleistung N.N. Euro
ggf. Kostenaufteilung nach Arten:

4. . Haushaltsmittel

Die Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:

JA z.T. für das Planjahr 2026 i.H.v. 140.849,54 Euro

HHSt: 2.88010.94500 - Stiftung

Da in 2026 nur die Summe von ca. 140.000 Euro kassenwirksam wird und die Schlussabrechnung in 2027 erfolgt, sind die Kosten i.H.v. 94.771 Euro im nächsten Haushaltsplan für das Jahr 2027 einzustellen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ferienausschuss nimmt Kenntnis von der Beschlussvorlage Ö/077/XVI.WP vom 16.07.2026.
2. Der Ferienausschuss schließt sich der Vergabeempfehlung des Ingenieurbüros (Tragwerk – BBR Ingenieure) und der technischen Hausverwaltung (Haushochdrei GmbH) sowie der

Verwaltung an und erteilt den Zuschlag für die Arbeiten zur Instandsetzung der Tiefgarage an den Bieter lfd. Nr. 1 mit einer Bruttoangebotspauschale von **235.620 €** da der Bieter lfd. Nr. 1 das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat und geeignet ist die Leistung termin- und fachgerecht auszuführen.

3. Der Ferienausschuss beschließt die restlichen Haushaltsmittel i.H.v. 94.771 Euro verbindlich und verpflichtend im Haushaltsplan 2027 einzuplanen und zu genehmigen.

Gauting, 19.08.2026

Unterschrift